

Parents for Future Oberhavel begrüßen autofreien Nachmittag in der Innenstadt von Oranienburg



Die Ortsgruppe Oberhavel der Klimagerechtigkeitsbewegung Parents for Future begrüßt den erstmals veranstalteten autofreien Nachmittag in der Oranienburger Innenstadt. "Es ist toll, dass eine unserer Visionen zur lebenswerteren Gestaltung der Innenstadt heute nicht nur ausprobiert, sondern sogar öffentlich zelebriert wird," freut sich Matthias Lauterbach von Parents for Future Oberhavel. Seit Jahren setzt sich die Bewegung für eine Verkehrswende ein und fordert unter anderem eine autofreie Innenstadt.

"Wir freuen uns sehr darüber, dass endlich erkannt wird, wie viel attraktiver und einladender die Innenstadt ohne Autos ist", ergänzt Nasrin Büttner, ebenfalls Parents for Future Oberhavel. "Eine autofreie Innenstadt trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei, schafft Platz für Grünflächen, lädt zum Verweilen ein und fördert die Gesundheit der Menschen." Außerdem sei es wichtig, endlich schnell den Ausstoß an Treibhausgasen zu verringern, verursacht der Verkehr laut der Datenerhebung für das Klimaschutzkonzept der Stadt Oranienburg doch einen großen Anteil an den Emissionen der Stadt.

Den autofreien Nachmittag wertet Parents for Future Oberhavel als Zeichen für Schritte in die richtige Richtung, die Innenstadt zukunftsfähiger zu gestalten. Die Klimagerechtigkeitsbewegung fordert jedoch, dass noch weitere Maßnahmen ergriffen werden, die die Innenstadt gesünder, kinderfreundlicher und klimaresilienter machen. So müssen z.B. mehr Bäume gepflanzt und vor allem bestehende Bäume erhalten werden, die Schatten spenden und den Boden feucht halten, Flächen entsiegelt werden, und ein Konzept für das Wassermanagement erstellt werden. Besonders wichtig ist jedoch auch die Gestaltung eines gerade für Kinder sicheren Radwegenetzes mit geschützten Bereichen, sicheren Kreuzungen, Tempo 30 auf jenen innerstädtischen Straßen, die durch den Kraftverkehr genutzt werden, und der Umwidmung weiterer Straßen zu Fahrradstraßen.

"Man kann nicht einfach nur die Autos verbannen und alles andere gleich lassen, es braucht eine echte Verkehrswende, die den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Fahrrad, ÖPNV und Fußverkehr leicht macht und fördert", betont Matthias Lauterbach. "Eine klimagerechte Stadtentwicklung muss auch das Wohl aller Bürger:innen im Blick haben. Gerade für kleine Kinder oder Mobilitätseingeschränkte ist die heutige Innenstadt wenig geeignet, weil deren Fähigkeiten und Bedürfnisse im Straßenverkehr zu wenig berücksichtigt sind."

Dazu passend beteiligt sich Parents for Future Oberhavel an der bundesweiten Initiative der "Kinder-aufs-Rad"-Demonstrationen, mit der Anfang Mai deutschlandweit an fast 200 Orten ein kinderfreundlicheres Straßenverkehrsrecht gefordert wird. In Oranienburg wird dazu für den 12. Mai um 16 Uhr zu einer (Fahr-)Raddemonstration eingeladen.

Parents for Future Oberhavel wird sich weiterhin für eine nachhaltige, klimafreundliche Stadtentwicklung einsetzen und fordert die Stadtverordneten und Stadtverwaltung auf, bereits gefasste Beschlüsse (z.B. Stadtbussystem) zügig umzusetzen, gleichzeitig aber die weitere grüne Transformation der Stadt Oranienburg mit (selbstverständlich erneuerbarer) Energie voranzutreiben.

Kontakt:

Matthias Lauterbach, P4F, oberhavel@parentsforfuture.de